

Bund für Umwelt und  
Naturschutz Deutschland  
Landesverband Schleswig-Holstein eV

Lorentzendam 16, 24103 Kiel  
Landesgeschäftsstelle  
Fon 0431-66060-0  
Fax 0431-66060-33

Absender des Schreibens:

**Carl-Heinz Christiansen**  
stellv. Landesvorsitzender  
Peter-Schmidts-Weg 5  
25920 Risum-Lindholm

carl-heinz.christiansen@bund-sh.de

BUND \* Lorentzendam 16 \* 24103 Kiel

Guntram Blank  
Blücherplatz 9A  
24105 Kiel

per Mail an [info@gb-afs.de](mailto:info@gb-afs.de)

Datum: 21.08.2019

Unser Zeichen: NF-2019-457

### **Aufstellung Bebauungsplan Nr. 65 und 16. Änderung Flächennutzungsplan Stadt Niebüll**

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Namen des BUND-Landesverbandes Schleswig-Holstein nehme ich wie folgt Stellung:

Der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND) in Schleswig-Holstein erkennt in dem vorgelegten Entwurf nicht den politischen Willen eines visionären Umgangs mit den zukünftigen Herausforderungen, wie z.B. Klimaschutz, Nachhaltigkeitsstrategien und Flächenverbrauch.

Neuzubauende Wohneinheiten und Gewerbebauten müssen grundsätzlich dem Gebot einer nachhaltigen und energieneutralen Ausführung unterworfen werden. Um dies umzusetzen, sind neue architektonische Maßstäbe zu setzen. So ist u.a. konsequent eine quartiersnahe Energiegewinnung mit einer Nahwärmeversorgung und ebenso eine konsequente Eingrünung von großflächigen Fassaden und Flachdachflächen umzusetzen. Eine energetische Dachnutzung mit Photovoltaik und Solarthermie muss für Neubauten verpflichtend sein. Auch begrünte Flachdächer können zur Energieerzeugung genutzt werden. Die Firstrichtungen sind konsequent solarenergiefreundlich in Ost-West-Richtung auszurichten.

Der BUND begrüßt, das Gebiet durch Grünzäsuren mit Wasserflächen zu strukturieren. Es ist darauf zu achten, dass die Uferböschungen abgeflacht ausgeführt werden, damit ökologisch wertvolle Flachwasserbereiche entstehen. In naturnaher Ausprägung haben Grünzäsuren als Biotop-Vernetzungselemente eine unverzichtbare Funktion. Die klimatischen und ökologischen Funktionen können Grünzäsuren umso besser erfüllen, je naturnäher sie gestaltet und gepflegt werden. Außerdem dienen sie der Naherholung und bilden unverzichtbare Naturerlebnisräume für Kinder, deren zunehmender Naturentfremdung sie entgegenwirken.

Der BUND gibt zu Bedenken, dass durch die großflächige Ausweisung von Gewerbeflächen es zur Standortverlagerung bestehender Firmen von umliegenden Dörfern nach Niebüll kommt und damit einhergehend wohnortnahe Arbeitsplätze in den Dörfern verloren gehen, was zu einem erhöhten Pendlerverkehr und einer strukturellen Schwächung der Dörfer führt.

Wir bitten um eine weitere Beteiligung im Verfahren.

Mit freundlichen Grüßen

i.A. Carl-Heinz Christiansen  
stellv. Landesvorsitzender